

DIE GUTEN GEISTER VON DÜRNSTEIN

500 internationale Wein- und Tourismusexperten können sich nicht irren: Sie kürten die Domäne Wachau zu einem der drei besten Weingüter der Welt – und zur Nummer eins in Europa. Was die Domäne so einzigartig und besuchenswert macht, hat viel mit Feingeist und Wohlsein zu tun.

Text: Hans Schloemer

PAUKENSCHLAG NACH REDAKTIONSSCHLUSS:

Je 98 Punkte für Riesling und Veltliner Smaragd Ried Achleiten, je 97 für zwei Grüne Veltliner Smaragde von Kellerberg und Kirnberg in »Wine Enthusiast«, einer der wichtigsten Fachzeitschriften der Weinwelt.

HEURIGEN-TERMINE 2021

16. bis 22. Juni & 18. bis 24. August

Foto: Monika Löff



ERLEBNIS LUSTSCHLÖSSL IM WEINBERG

Finales Highlight jeder Kellerführung und stimmungsvoller Rahmen für Hochzeiten und private Feste, aber auch für Heurigen (zweimal im Jahr) und Adventromantik: das Kellerschlüssel der Domäne Wachau.

Ein Lustschloss hat auch nicht jeder. Schade eigentlich, denn wenn man sich zum Beispiel das Kellerschlüssel bei Dürnstein von Nahem anschaut, was übrigens ganz wunderbar bei einem Heurigen-Besuch gelingt, dann können gewisse Dinge mit einem passieren.

Zumeist kehrt flugs eine Art Seelenfrieden ein in Anbetracht dieses sonnengelben barocken Kleinods in den Wachauer Weinbergen. Gefolgt von einer unvermuteten Heiterkeit, die neben dem Ambiente natürlich auch vom golden schimmernden Veltliner im Glas herrühren könnte. Doch da ist noch etwas anderes, was sich nicht greifen lässt, eine Präsenz geradezu kompromisslosen Wohlseins, fast spirituell. Aber wer glaubt schon an Weingeister...?

Nicht zu leugnen ist allerdings, dass immerhin 500 internationale Weinexperten, Sommeliers und Reisejournalisten vom Zauber der Domäne Wachau überzeugt sind. Sie erwählten sie bei den »World's Best Vineyards« zum besten Weingut in Europa – und verorten es obendrein unter den drei führenden weltweit. Neben der Qualität der Weine bewertete die Jury die touristische Gesamtperformance – also alles, was den Besuch eines Weinguts zu einem aufregenden und lohnenden Erlebnis macht – und auch da sind die Weinspezialisten aus der Wachau Weltspitze.

Foto: Petr Blaha



ERLEBNIS WEINKELLER

Eintauchen in die Geschichte: 70 Stufen führen in die geheimnisvolle und legendenumwobene Unterwelt der Domäne Wachau.

Barocke Lebensfreude im Kellerschlüssel und der Backstage-Keller als Experimentierfeld für innovative Weine.



Fotos (2): Günter Staudl

VINOTHEK FÜR GENUSSMENSCHEN

Wer die Domäne Wachau ansteuert, wird schon von Weitem von ihrem Wahrzeichen, dem Kellerschlüssel, begrüßt. Als erstes erreicht man die moderne Vinothek unterhalb des historischen Prachtgebäudes. Dort gibt es so ziemlich alles, was den wahren Weinfreund erfreut. Von Steinfedern über Federspiele bis zu den grandiosen Smaragden stehen sämtliche Top-Weine zur Verkostung bereit. Zu Ab-Hof-Preisen können sie auch gleich mitgenommen werden.

Das Sortiment ergänzen exzellente Brände und typische Leckereien der Wachau, wie Marillenmarmelade oder handgeschöpfte Veltlinerbrand-Schokolade. An Nahrung für den Geist mangelt es mit Wissenswertem zu Weinbau, Kultur und Tradition ebenfalls nicht. Eine Filiale der Domäne befindet sich mit dem neuen »Shop 11A« im nahen Dürnstein, eine Genussanlaufstelle für die Besucher der malerischen Altstadt, darunter unzählige Schiffstouristen aus aller Welt.

Neben der erfolgreichen Positionierung als Spezialist für Weingutsbesuche liegt Weingutsleiter Roman Horvath die internationale Ausrichtung am Herzen. Davon profitiert auch die Region: »Es geht um die Besonderheit der Wachau und darum, dies auch entsprechend an unsere Besucher zu kommunizieren.«

Das ganzjährige touristische Programm mit Kellerführungen, thematischen Weingarten-Wanderungen, Kellerschlüssel-Kulinariken und -Heurigen überzeugte bereits die Jury von »World's Best Vineyards«. Ein weiteres Highlight sind die Riedenschiffahrten auf der Donau. In der Welterbe-Region Wachau wachsen die Rebstöcke auf steinernen Terrassen die steilen Hänge empor. Landschaft als ganz großes Kino – derweil man, von sanften Wellen geschaukelt, die besten Lagen der Wachau verkostet. Auch Helikopter-Flüge hoch über Fluss, historische

Dörfer, Schlösser und Klöster sind im Angebot, mit 1a-Blick in die felsigen und steil abfallenden Rieden.

KONSEQUENT AUF DER ERFOLGSSPUR

Nicht minder spannend ist der kontinuierliche Aufstieg zu einem der besten Weingüter Österreichs. In ihrer über 300 Jahre langen Geschichte mischten schon das Chorherrenstift Dürnstein und die Habsburger mit. Mit der Auflösung des Kirchenbesitzes Ende des 18. Jahrhunderts erwarb das Adelsgeschlecht der Starhemberger den Grund. Nach der Wirtschaftskrise der 1930er-Jahre schlug die Stunde der kleinen Weinpächter: Sie schlossen sich zur Winzergenossenschaft Wachau zusammen und übernahmen die Rebflächen.

Seit 2008 firmiert man unter Domäne Wachau. Drei Jahre zuvor trat Roman Horvath als Geschäftsführer an. Als eine von nur rund 300 Personen auf dem Globus trägt er den Titel Master of Wine, ein Ritter Schlag in der Weinwelt. Ihm zur Seite steht Kellermeister Heinz Frischengruber, ein gebürtiger Wachauer und weitgereister Önologe. Mit der Unterstützung von rund 250 Winzerfamilien, die gut ein Drittel der Rieden quer durch die Terrassen und Weingärten der Region bewirtschaften, katapultierte das Führungsduo die Domäne direkt in die Champions League. Was konkret bedeutet: Ihre Wachauer Veltliner und Rieslinge können mit der Weltspitze der Weißweine konkurrieren.

EINE HOMMAGE AN 250 WEINBAUERN

Doch worin liegt das Geheimnis dieses phänomenalen Erfolges? Roman Horvath: »Uns sind die Eleganz, Finesse und Trinkfreudigkeit unserer Weine enorm wichtig.« Die drei Begriffe, die exemplarisch für das Selbstverständnis der Domäne Wachau stehen, lauten Qualität, Authentizität und Innovation. Und nicht zu vergessen das einzigartige Terroir, die terrassierten Weingärten mit ihren Trockensteinmauern, in mühsamer Arbeit und mit viel Erfahrung

◀ **DOMÄNE WACHAU SCHNUPPERN** – Kellerführung & Weinverkostung: April bis Oktober jeden Fr. und Sa. 14 Uhr, € 15,- p. P. Individuelle Besuchstermine auf Anfrage.
ÖFFNUNGSZEITEN VINOTHEK – April bis Oktober Mo. bis Sa. 10–17 Uhr, November bis März Mo. bis Fr. 10–17 Uhr, Feiertage geschlossen. www.domaene-wachau.at

aus Natur- und Bruchstein errichtet. Top-Weine entstehen nun mal zuallererst im Weingarten.

»Die Hingabe, die Geduld und das Qualitätsbewusstsein der Weinbauern, das war alles schon immer da«, erklärt Roman Horvath. »Dazu kommen Feingefühl und das Verständnis, mit diesen Weingärten etwas ganz Besonders zu haben.« Aufgabe von Weingarten-Manager und Kellermeister Heinz Frischengruber sei es, das bereits hervorragende Handwerk weiter in Richtung Kunsthandwerk zu entwickeln. Diese Feinjustierung umfasst unter anderem ein Weingarten-Qualitätsprogramm, die zeitgenaue Organisation der Traubenanlieferung und permanente Kommunikation mit den Winzerfamilien.

Einzellagen werden separat verarbeitet. Handlese und gezielte Selektion bringen perfektes Traubenmaterial – für Weine, die in Charakter und Vielfalt die großen Lagen der Wachau widerspiegeln. Eine möglichst schonende Behandlung im Keller garantiert zudem präzise und klare Weine. Und wenn das alles vorbildlich ineinandergreift, dann darf man sich auch mal richtig freuen. Önologe Frischengruber: »2019 ist der perfekte Jahrgang, den ich je erlebt habe! Sensationell. Knackige Säure, Spannung, Zug, gute Haltbarkeit!«

DAS GEHEIMNIS DER AMPHOREN

Na dann, zum Wohl! Aber was sind das für seltsame Behälter da im Weinkeller? All die Stahltanks und Holzfässer in diesem riesigen unterirdischen Labyrinth unter der Domäne Wachau mag man ja erwarten, aber Amphoren? Beton-Eier? Marmorfässer? Granit-Gefäße?

»Das ist unser Backstage-Bereich. Man könnte es auch als Spielwiese bezeichnen«, schmunzelt Heinz Frischengruber. Am Anfang seien es nur Experimente gewesen, inzwischen habe sich daraus ein langfristiges Projekt entwickelt. Unter dem Namen »Backstage« werden einzelne



Foto: Pamela Schmatz

»2019 ist der perfekte Jahrgang, den ich je erlebt habe!«

HEINZ FRISCHENGRUBER

Weine in unkonventionellen Formen und Stilstiken ausgebaut. So kommt ein Riesling aus der Amphore ganz

und gar feingliedrig und präzise daher. Weinguts-Chef Horvath: »Wir möchten eben mit weniger Technik unverfälschte Aromen erreichen.« Und das gelingt so gut, dass die Backstage-Weine eine wachsende Fan-Gemeinde haben. Selbstverständlich verstehe man sich weiterhin als klassischer Wachauer Betrieb – allerdings einer mit Innovationsgeist.

Aber da weht ja auch noch ein Geist der Geschichte durch die beeindruckenden 250 Meter Kellergemäuer. Bei den Verhandlungen zum Staatsvertrag für ein unabhängiges Österreich bat in den 1950er-Jahren der damalige Bundeskanzler Leopold Figl den sowjetischen Außenminister Molotow nach Dürnstein zum Umtrunk zwischen Weinfässern. Ein ausgiebigst genossener Veltliner namens »Katzensprung« soll dabei die Wege der Weltgeschichte geglättet haben. Heinz Frischengruber ordnet das gern historisch korrekt ein: »Mit seinem Schmah und dem guten Wein hat der Figl Österreich buchstäblich freigetrunken...«

70 STUFEN INS PARADIES

Ungefähr 70 Stufen führen aus der Unterwelt des Domänengewölbes ins Paradies. Und da kommt ein weiterer Geist ins Spiel, und zwar der Geist eines Geistlichen. Die Stiege endet im Kellerschlüssel, das mit Fresken, Stuck und Wandmalereien zum Thema Wein überreich geschmückt, einst als irdisches Himmelreich einem wahren Zeher vor dem Herrn diente. Hieronymus Übelbacher (1674–1740) hieß der gute Mann, Propst von Dürnstein und Förderer der Künste und des seligen Weinkonsums.

Das Augustiner-Chorherrenstift von Dürnstein ließ er in einen prunkvollen Barockschatz verwandeln, und sich selbst gönnte er ein Lustschloss zu dem frommen Zwecke, vorzüglichen Rebsaft in barocker Lebensfreude zu schnabulieren. Man kann getrost behaupten, dass das Kellerschlüssel, zwischen 1714 bis 1719 nach Plänen von Jakob Prandtauer errichtet, immer noch diesen Geist atmet.

Wer beim so wohligen Kellerschlüssel-Heurigen den Blick auf die Sonnenuhr an der Fassade richtet, entdeckt den lebensfrohen Propst bei einer Kartenpartie. Im Inneren des Lustschlosses ist sogar sein Wahlspruch nachzulesen: »Wein ist alles und Wein ist über alles«. Das würde man so vermutlich auch bei der heutigen Domäne Wachau unterschreiben.



ZWEI LIEBLINGSWEINE VON ROMAN HORVATH

GRÜNER VELTLINER 2019 SMARAGD ACHLEITEN

Eine der spannendsten Lagen, ein dunkelwürziger Wein mit Feuerstein in der Aromatik. Ein großer Weißwein der Wachau, der sich mit den großen Burgundern messen kann. Passt wunderbar zu Tafelspitz, Weihnachtsgans oder Backhendl.

RIESLING FEDERSPIEL RIED BRUCK

Ein ganz straffer, zurückhaltender Riesling-Stil, mineralisch, elegant. Idealer Begleiter zu Sushi und leichtem Fisch.



ZWEI LIEBLINGSWEINE VON HEINZ FRISCHENGRUBER

RIESLING SMARAGD RIED ACHLEITEN 2019

Grandioses Jahr, enorme Mineralität, Feuerstein, Spannung am Gaumen, Herkunft pur – macht Durst! Passt gut zu gegrilltem Fisch, Meeresfrüchten, aber auch zu Steak. Oder solo getrunken!

ROSÉ 1805 RESERVE 2019

Super würziger Rosé mit Kirscharomen, aber auch wunderbarem Tannin und Säure, viel Zug, nichts für Anfänger. Ideal zum Grillen an warmen Sommertagen oder einfach zum Entspannen.